

August 2006

Liebe Familie und Freunde

Die meisten von euch wissen bereits mehr oder weniger über meine Missionspläne. Damit es *mehr* wird, statt *weniger* bleibt, will ich euch in Zukunft auf diese Art auf dem Laufenden halten.

Ich plane jetzt, die Schweiz etwa im Verlauf des Oktobers Richtung Thailand zu verlassen. Ziel und Zweck werde ich euch nach und nach mitteilen, denn ich bin selber noch daran, mehr Klarheit zu bekommen. Jetzt aber zuerst einmal eine ausführliche Rückblende.

Vorgeschichte

Wie kommt es, dass ich einen Ruf nach Thailand verspüre? Missionsberichte aus fernen Ländern haben mich schon als Kind immer berührt und fasziniert. Es war sicher mehr als einfach nur die Abenteuerlust. Nach meiner Berufsausbildung und dem Studium machte ich mir schon recht bald Gedanken über Gottes Plan für mein Leben. Sollte ich eine Jüngerschaftsschule besuchen? Bei mir dauert es in der Regel recht lange, bis ich wichtige Entscheidungen getroffen habe.

Hin und wieder habe ich evangelistische und praktische Einsätze gemacht, wie zum Beispiel im Sommer 1992 in Ostdeutschland mit "Campus für Christus" und im Sommer 1995 auf dem Spitalschiff "Anastasis" von "Mercy Ships". Das waren sehr prägende Erlebnisse.

Im Frühling 1997 reiste ich mit meinem Freund Beat Iseli nach Hong Kong und Thailand. Die Eindrücke von Land und Leuten waren für mich sehr stark. Ich spürte, dass diese Kulturen dort meiner Persönlichkeit in gewissen Punkten nicht allzu fremd sind, wenigstens grob betrachtet.

Durch eine längere Vorbereitungszeit war ich 1998 schliesslich bereit eine Jüngerschaftsschule mit "Jugend mit einer Mission" zu machen. Dabei war mir klar, dass ich gar nicht erst versuchen sollte, unbezahlten Urlaub zu nehmen. Ich wollte nicht gebunden sein, weil ich nicht wusste, was die Jüngerschaftsschule bezüglich meines weiteren Lebensweges auslösen würde. Die Wahl für den Schulort Perth in Australien war unter anderem darin begründet, dass diese Schule einen

starken Fokus auf Einsätze in Asien hat. Allerdings führte unser Einsatz zu meiner anfänglichen Enttäuschung dann "nur" nach Sydney zur Vorbereitung der Einsätze während den Olympischen Spielen 2000. Es war aber eine sehr gute, wichtige und verändernde Zeit in meinem Leben.

"Wie weiter?" war die grosse Frage danach. Zuhause wurde mir bald klar, dass ich nicht einfach wieder eine Stelle suchen sollte. Ich entschied mich, nach drei Monaten für ein weiteres halbes Jahr nach Australien zu reisen, um dort die "Foundations in Community Development School" zu besuchen. Der Schwerpunkt liegt dort in der praktischen Entwicklungshilfe auf biblischer Grundlage. Das sprach mich sehr an, weil ich auch meine natürlichen Gaben und meine beruflichen Fähigkeiten einsetzen möchte.

Diesmal führte unser Einsatz nach Kambodscha und Indonesien mit kurzen Zwischenhalten in Malaysia und Thailand. Die Erlebnisse waren eindrücklich und wir haben viel Armut und Nöte gesehen. Mit kleinen Projekten konnten wir sehr begrenzt helfen, ein paar Nöte ein wenig zu lindern.

Wieder zuhause, beschäftigte mich erneut das Suchen nach Gottes Plan für mein weiteres Leben. Ich fragte

mich ja schon lange, ob ich bereit wäre "auszusteigen" aus einem Leben mit relativ sicherem Job und Einkommen. Doch eigentlich war ich ja schon ausgestiegen. Mir wurde während einer längeren Zeit des Betens und Bibellesens klar, dass Gott mich nach Thailand rief.

Doch so schnell, wie ich mir das vorgestellt hatte, ging es nicht. Es folgten sechs Jahre des Unterrichtens an unserer Christlichen Schule und andere Arbeiten in der ChristusGemeinde in Münsingen. Für mich war das eine wichtige Vorbereitungszeit. Ich war immer überzeugt, dass dies im Zusammenhang mit meiner Berufung für Mission stand und kein Umweg war. Es galt aber trotzdem, die Vision nicht zu verlieren und nicht stehen zu bleiben.

Deshalb machte ich im Herbst 2003 und im Sommer 2005 wieder Einsätze in Thailand. Das stärkte meine Absichten und ich versprach Gott, dass ich das tun wollte, was Er im Sinn hatte.

Ich hatte über die Jahre oft auch Zweifel und fragte Gott immer wieder: "werde ich mich wirklich zu Hause fühlen und neue Beziehungen bauen können?" und "weshalb gerade ich?" und "warum Thailand?" Aber es war, wie wenn Gott einfach sagte: "weil ich weiss, was das Richtige für dich ist

und wozu ich dich geschaffen habe". Ich gab es schliesslich auf, immer die gleichen Fragen zu stellen und akzeptierte. Ein anderer Bremsklotz war, dass ich nicht in den gleichen Topf geworfen werden wollte, wie die Männer, die nach Thailand reisen um eine Frau zu finden, weil sie zuhause erfolglos waren. Doch das ist wohl auch eine Frage des Stolzes: Fühle ich mich besser als jene Männer?

Wo stehe ich heute?

Meine Unterrichtstätigkeit in Münsingen habe ich Anfang Juli grundsätzlich abgeschlossen. Ich werde aber bis zu den Herbstferien noch aushelfen. Den Teilzeitjob auf dem Flughafen Belp habe ich auf Ende September gekündigt. Ich hatte schon seit längerer Zeit das Ziel ins Auge gefasst, etwa im Oktober die Schweiz zu verlassen. Die letzten Monate waren recht intensiv und ich konnte mich nicht voll auf das Nachher konzentrieren. Mir war es aber wichtig, viel Zeit mit Gott zu haben und mich führen zu lassen, mit wem ich Kontakt aufnehmen sollte.

Mitte Juli habe ich mich dann bei "Step Ahead" gemeldet. (Step Ahead = Schritt voran / schreite voran). Ich hatte schon vor einem Jahr versucht, den Leiter in Bangkok zu treffen, was

aber damals nicht klappte. "Step Ahead" ist mit "Jugend mit einer Mission" verbunden und hat mit Mikrofinanzprojekten unter den Armen in Bangkok und anderen Orten begonnen. So ermöglichen sie beispielsweise mit einem kleinen Startkapital, dass eine Familie ein paar Ziegen kaufen kann, um Junge zu züchten, die sie wieder verkaufen können. Bei Erfolg kann dann das Darlehen wieder zurückbezahlt werden. Dazu gehört auch die Schulung der Betroffenen.

Nach dem Tsunami hat "Step Ahead" im Süden ein Zentrum eingerichtet, wo Kurse angeboten werden (Sprachen, Computer, etc). Viele Menschen dort haben Familie, Freunde, Häuser oder Jobs durch die grosse Zerstörung verloren. Die Kurse sollen Hoffnung für die Zukunft durch Bildung vermitteln, oder ganz einfach auch ein Ort sein, wo Beziehungen gepflegt werden können. Das wiederum öffnet Türen um Jesus bekannt zu machen. Es helfen dort zum Teil auch ausländische Volontäre mit, die ein paar Wochen oder Monate investieren. Es wurde auch schon mal ein Deutschkurs durchgeführt.

Im Moment warte ich auf eine Antwort und bin zuversichtlich, dass Gott mir den richtigen Platz zeigen wird.

Welches sind die nächsten Schritte?

- Warten auf Antwort aus Thailand
- Anmeldeprozedur
- Visa
- Klärung der Finanzen
- Reisevorbereitungen
- Wohnung auflösen, Möbel deponieren, etc.
- Abschied nehmen

Es ist klar, dass ich in dieser Phase besonders auf eure Gebete angewiesen bin, damit alles seinen richtigen Verlauf nimmt und nichts vergessen geht. Ich werde euch zu gegebener Zeit weiter informieren und in Kontakt bleiben.

Worte aus der Bibel

Abschliessend möchte ich einige ermutigende Bibelstellen aufführen, die mir auf meinem bisherigen Weg wichtig waren.

Jesaja 61:1-4 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden, den Trauernden Zions Frieden, ihnen Kopfschmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes, damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, dass er sich durch sie verherrlicht. Sie werden die uralten Trümmerstätten aufbauen, das früher Verödete wieder aufrichten. Und sie werden die verwüsteten Städte erneuern, was verödet lag von Generation zu Generation.

Matthäus 28:18-20 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Apostelgeschichte 1:8 Aber ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein in Jerusalem und Judäa, in Samarien und auf der ganzen Erde.

Jesaja 43:18-19 Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

Johannes 15:5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer bei mir bleibt, in dem bleibt mein Leben, und er wird viel Frucht tragen. Wer sich aber von mir trennt, kann nichts ausrichten.

Johannes 15:7 Wenn ihr aber fest mit mir verbunden bleibt und euch nach meinem Wort richtet, dürft ihr von Gott erbitten, was ihr wollt; ihr werdet es erhalten.

1. Chronik 28:20 Sei stark und mutig, und handle; fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen! Denn Gott, der HERR, mein Gott, wird mit dir sein. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen, bis alle Arbeit für den Dienst des Hauses des HERRN vollendet ist.

Philipper 3:13-14 Ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

1. Timotheus 6:12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

Psalm 2:8 Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, zu deinem Besitz die Enden der Erde.

Matthäus 6:31-33 So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiss, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

1. Korinther 1:27 Sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache.

Markus 9:23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich.

Matthäus 19:26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei Menschen ist dies unmöglich, bei Gott aber sind alle Dinge möglich.

Ich danke ganz herzlich für eure Gebete und eure Verbundenheit!

Mit lieben Grüßen



Peter

031-721 09 34
076-478 90 39

E-mail: winkler_peter@bluewin.ch
Website: www.peterwinkler.ch.vu